



Große Freude bei allen Beteiligten. Die Berufsschüler übergeben ihre Weihnachtsgeschenke.

Foto: Günter Distler

Berufsschüler spielen Christkind

AKTION Der Wünschebaum sorgt für Weihnachtsfreude, bei großen und bei kleinen Schülern. Jetzt war Bescherung.

VON USCHI AßFALG

NÜRNBERG – Berufsschüler spielen Christkind und machen kleineren Kindern eine große Freude. Nach nur zwei Durchsagen sei der Wünschebaum in der Kaufmännischen Berufsschule 4 (B4) in Nürnberg binnen zweier Tage abgeleert gewesen und das Sekretariat in kurzer Zeit voller Weihnachtspäckchen, freut sich Schulleiter Thomas Beutl. Der haus-eigene Weihnachtsbaum war von der Klasse 10B des Berufsgrundschuljahres mit gut 80 Wunschzetteln und weihnachtlichem Schmuck dekoriert worden.

Nun gilt es, den Kindern der Bauernfeindgrundschule das Gewünschte zu übergeben. Minisängerinnen und -sänger sowie eine kleine Flöten-solistin stimmen mit Liedern, wie „Kinder tragen Licht ins Dunkel“ von Lorenz Maierhofer auf die Bescherung der besonderen Art ein.

Den Anfang macht der 16-jährige Tzaner mit Nikolausmütze auf dem Kopf und einem lockeren Spruch auf den Lippen: „Hier, das habe ich Dir

gekauft - von meinem eigenen Geld.“ Gut, dass der zu beschenkende kleine Junge in der deutschen Sprache noch nicht gut zuhause ist; ansonsten wäre sein Glaube an das Christkind wohl dahin.

Außerdem stimmt es nicht so ganz, was Tzaner da für sich reklamiert. Um die Wünsche der Kinder der beiden Deutschklassen (1./2. und 3./4.) der Grundschule in der Rangierbahnhof-Siedlung zu erfüllen, haben laut Beutl die Auszubildenden im kaufmännischen Bereich großzügig in die Geldbörse gegriffen - trotz ihrer nicht eben üppigen Vergütung.

Tzaner und seine Mitschülerinnen und Mitschüler der Berufsvorbereitungsklasse 10B sind die Überbringer der wunderschön verpackten und mit herzlichen Weihnachtswünschen versehenen Geschenke. Das in Rosa gehaltene für Hadra passt sogar haargenau zu ihrem Pullover und der Inhalt zu ihrem Wunschzettel. Aber das zeigt sich erst später, wenn im Klassenzimmer ausgepackt werden darf.

Die Objekte der Begierde auf den Wunschzetteln tragen in ihrer Be-

zeichnung nicht selten die Namen bekannter Spielzeugmarken. Eines der Kinder hatte sich jedoch lediglich zwei Tafeln Schokolade gewünscht, ein anderes nur ein Springseil. Eine derartige Bescheidenheit war den Azubis wohl bisher noch nicht begegnet. Wie Lehrerin Katrin Kraus von der B4 mitbekommen hat, fanden die jungen Leute, dass das viel zu wenig sei und unbedingt noch etwas dazugepackt werden müsse. Kraus ist die Initiatorin der Aktion „Wünschebaum“ der B4. Der erste Wünschebaum der Berufsschule an der Schönweißstraße war 2022 aufgestellt worden.

Das Engagement ist ein Gewinn für alle Beteiligten, stellt Beutl fest. „Die Kleinen sind glücklich darüber, dass ihr Herzenswunsch in Erfüllung gegangen ist und die Großen erfahren, dass sie etwas bewirken können und sind stolz darauf.“ Das sehen Leonie (17) und Celina (18) genauso. „Es war überhaupt nicht schwierig, sondern einfach nur süß mit den Kleinen und richtig schön zu sehen, wie sie sich freuen.“

Für die sechs bis neun Jahre alten Grundschülerinnen und -schüler ist das Ereignis in der Turnhalle durchaus aufregend. Jedes Kind wird einzeln aufgerufen, um sein Geschenk aus der Hand einer Berufsschülerin oder eines -schülers entgegenzunehmen. Die Situation für die Kleinen ungewohnt, also schnell ein schüchternes „Danke“ gehaucht und dann nichts wie weg, zurück zu den anderen.

„Die Bereitschaft Wünsche zu erfüllen, ist bei den Azubis so groß, dass neben der Bauernfeind-Grundschule eine weitere einbezogen werden kann“, erläutert Beut. Und so rückt einen Tag später die B4 wieder in Sachen „Wünschebaum“ aus. Beladen mit Säcken voller Geschenke geht es in die Mittelschule Hummelsteiner Weg. Hier treffen sie auf Kinder und Jugendliche, die es nicht unbedingt leicht haben in ihrem jungen Leben, denen es so ziemlich an allem fehlt. Ihnen eine Freude zu machen und ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, beflügelt die angehenden Kaufleute.